Salbey/Buck/Isop/Wolgemuth/Scharlach/vnnd Betonic blätter jedes m. j.

Geknitschter Lorbeer ℔j.

Hopffen blumen m. iij.

Gantz vngerölt * gedörter * Gerstē p. iiij. } * dise machē jastē *.

Darein gethan/vñ biß der drittheil verlaumt oder der meth ein frisch Ey ertrage abgesotten: endlich durch einen filtz geläutert/in besten Weins grüne kleine fäßlein eingefaßt vnnd verjasten lassen: vier tag nach dem angefangenen jast soll man in seidene Säcklein an einem faden oben zum Ponten einhencken:

R. Zimet/Pfeffer/Nägelin/Galgant/vnnd Paradißkörner jedes ℥s.

Wann nun der jast allerdings vorvber/werden die fäßlein gefült/beheb zugemacht / vnnd nach drey Monaten davon getruncken.

Dieser Meth ist lieblich/Weinreich/vnd erwärmt/erleichtert/vnd schärpfft/ermuntert vnd bevestigt alle Sinne/vnd Gemüth/Magen/Hertz vnd Gliedmassen/ in Summa er gibt weder Spannischen Wein/noch dem Malvasier etwas nach.

Das XII. Capitul.

Lehrt allerhand Sirop machen.

GJewol die Sirop/deren vornembstes Zucker ist/zu Galenj zeiten noch nit vblich warē: Dañ die Alten brauchten an deren statt gesottene Weinmuß / Honig dick außgekochte Säffte/vnd allerhand Meth arten : konten auch noch heut zu tag als würcklicher / an statt gemeiner Sirop gehalten werden : So hat doch Actuarius deren am ersten deß Nammens vrsprung nach gedacht / dann er sagt l. 5. cap. 10. Method. dünnflüssige Artzneyen werden gemacht da man entweder * gesottner wurtzeln/kräuter/samen vnd blumen * Wasser

auffs

auffs drittheil abgedämpfft vnnd durchgesigen nutzet: oder dieses mit Weinmuß/Honig/oder Zucker vorigem vast ähnlich absüßt/vnd so dick man will werden lasset: vnd diese letste * verzuckerte Säfft * werden mit einem vngewohnlichen vnnd groben wort Sirop vnd Julep genennet.

Ist also der Sirop ein dünflüssige Artzney auß gedistillirten Wassern/oder außgeweichten/außgesottenen/vnnd außgepreßten Säfften der Wurtzeln/Kräuter/Blumen/Samen/Blätter/vnd Früchten/mit Honig oder Zucker zu besserer erhaltung/vnd liebligkeit * Honigdick * eingekocht.

Mesüß der verzuckert Araber macht einfache vnd vermehrte Sirop/der einfache Sirop wird zum theil seiner würckung zum theil seiner stuck halben also geheissen: der stucke halben/daß er auß einem eintzigen * oder zwar auß vielen aber nur zu einerley vorhaben gericht * gemacht worden/vnd mit Zucker außgekocht ist. Daß er nemlich entweder nur dünn vnd wasserig mache/oder allein dick vnnd zähe mache/oder eintzig erwärme/oder doch allein abkühle.

Ein vermehrter Sirop ist/welcher entweder auß mancherley art Erdgewächsen/vnd deren theilen/mit Zucker abgekocht/oder vielerley würckungen hat.

Solcher Sirop gebraucht man sich heutiges tags/die verhaltene/vberflüssige feuchten zum theil wider zu recht vñ zu weg zurichten: oder aber dieselben gäntzlich auß dē Leib außzutreibē.

Dieses Capitul nun wird die notwendigsten auff allen fall anzeigen: die/welchern man mit gutem gewissen sich entschlagen kan/außlassen: die mangelenden ersetzen/vnd etlicher schöner/außerlesener/bewerther Siropen eigentliche abbereitung mit aller kräfftē erhaltung vñ vermehrung handgreifflichē lehrē.

Seind derowegen erwarmender Siropen Hauptstucke.

Wermut/Buck/Betonie eintzig vnd mit mehrern stucken/

wilder

wilder Poley/Citronen schelffe/Flachsdotter/Isop/Müntz eintzig vnd mit mehrerm/weisser Andorn/ die fünff Harnwurtzeln/ Stoechas eintzig vnd mit anderm/vnd Kümmich.

Erkühlender Sirop Hauptstücke seind.

Essig/Saurampffer Safft/vnzeitiger Trauben/Citronen/Saurauch/Kitten/Wegwart/Endivien/Kirsen/vnnd saurer Granatäpffel Säffte/süsse Granatäpffel/Limonen/vnd Seeblumen eintzig vnd mit andern/Magsamen eintzig vnd mit andern/Aepffel/Burgel/vnd Violen.

Mittelmässiger Sirope Hauptstucke seind.

Essig mit anderm/Rosenessig/Borres vnnd Ochsenzung Safft/Endivien einfach vnnd nit mehrer/auff Bezantinische weiß bereit/Endivien auff ein andere art/Taubenkropff eintzig/ vnnd mit andern/Süßholtz/Brustbeer/Hopffen/Heidelbeer/ Bingelkraut/die zwo vnnd fünff Harnwurtzeln/Miltzkraut/ Scabiosen/vnd Ehrenpreiß Safft.

Den schleimrichten wider zu recht vnd auff den weg * das ist machen jhn dünn/drücknen jhnen auß vnd treiben denselben durch Schweiß vnd Harn. *

Der ander vnnd fünffte Harn treibenden wurtzel/Sirop/ der einfache vnd vermehrte Müntz Sirop/der einfache vnnd gemehrte Stoechas/Gichtrosen/Isop/Betonie/Bergpoley/ Buck/Wermut/Limonen schelffe/Rothe/vnd Odermeng Sirop: Mit Fenchel/Peterlin/Wermut/Salbey/Balsam/ Müntz/Basilien/vñ Majoran Wassern gekocht/außgeweicht/ vnd mit gebürendem Zuckers gewicht außgefertigt.

Volgende Sirop * erwärmen die schwartze Gall vnd machen die blutsdrusen dünnflüssig.

Erdrauch/Hopffen/Borres/Ochsenzung/Miltzkraut vnd

Frawenhaar* als jastender sachen* säffte Sirop: der Bizantinische/Flachsdotter/Kümmich/ vnnd Aepffel Sirop: Mit Aepffel/Ochsenzung/Borres/Hopffen/Erdrauch/Melissen/Miltzkraut/Holderblüt/vnd Pfrimen Wassers abbereitet.

Volgende Sirop* löschen die gelb brennende Gall.

Violen safft Sirop/Saurampffer/Endivien/Wegwart/Kirsen/vnd Burgelsafft Sirop: Limonen/Citronen/vnzeitiger Trauben/Saurauch/vnd Kittensafft Sirop: Seeblumen einfacher vnnd gemehrter Sirop/Essig/Granatäpffel/vnnd Magsamen Sirop: Mit Attich/Seeblumen/Rosen/Violen/Burgel/Saurampffer/Kitten/Endivien/Kürbsen/Wegwart/vnd Nachtschatten Wassern zugericht.

Die Niessung oberzehlter Sirop/ist nach gestallt vnnd art der vberflüssigen vnnützen feuchte zubequemen: Dann wie diese vnderschiedner gattungen seind/vnnd jede gattung mancherley änderung vnd abwechslung vnderworffen: also müssen auch angewende Sirope mehr oder weniger abkühlen vnd erwärmen: tieffer oder weniger durchschneiden vnd eindringen: Mehr oder weniger dünn oder gestockt machen.

Dieses aber eigentlich zu vnderscheiden ist eintzig vnnd allein eines bewerthen/vnnd wolbelesenen Artztes aufferlegtes* vnd hochnachdencklichen Ampt/einem ohngegründten Weib/Quacksalber/oder einem Hencker der zwo zeilen ohngefehlt nicht schreibē kan/wasserley Schmier er auch sonst machen könne/ohnmöglich zu ergreiffen/oder zuerlehrnen.*

Braucht man demnach in äusserstem Gallen brandt/auß seinen eignen zeichen zu vernehmen/Violen/Saurampffer/Burgel/Essig/Limonen vnnd Granaten Sirop: mit Burgel/Lattich/Limonen/Melonen/vnnd Erdberen Wassern zu Julepen gemacht.

Wann

Wann sich auß vbermachter hitz / die gelbe Gall / als ein harter Eyerdotter außgedort / gestockt / vnnd sich in die Leber / Kröß vnnd anderswo eingesteckt hette : muß man sie durchnätzen / erweichen / zu Wasser machen / abkühlen / vnnd auß dem Leib treiben mit vermehrten Endivien / Saur-Ampffer vnnd Essig Siropen / mit Bizantinischem Sirop : vnnd diese mit Odermeng / Wermut / Hopffen / Erdrauch / Miltzkraut / Graß / vnnd Ehrenpreiß Wassern zu Julep machen.

Wann aber die Gall zu wässerig / dünn / scharpffbissig vnd entzünd were : soll man sie mit Magsamen / Burgel / Seeblumen / Heidelbeer / vnzeitiger Trauben / vnnd Granatapffel Aepffel Sirop / mit Lattich / Seeblumen / Melonen vnd Burgel Wassern zu Julep gemacht / gestocken / zäh werden vnnd gleichsam zusammen rinnen lassen.

Betonic / Stoechas / Gichtrosen vnnd Melissen Sirop dienen dem Haupt.

Brustbeer / Klapperosen / Scabiosen / Roßhub / Frawenhaar / Süßholtz / weissen Andorns vnnd Isop Sirop machen den verhaltenen vnrath inn der Brust / zum theil dünn / zum theil zäh : damit er desto leichter könne außgeworffen werden.

Citronen / Limonen / Saurpomerantzen / Granatäpffel / Saurkirsen / Borres vnnd Ochsenzung Sirop / ordnen sich dem Hertzen zu.

Der einfache / vnnd gemehrte Müntz Sirop / Wermut / Saurampffer / dürrer Rosen / vnzeitiger Trauben vñ Heidelbeer Sirop seind dem Magen geeignet. Deren etliche machen den zähen leim dünn / treiben jhn auß vnnd enden das reissen / etliche aber miltern das scharpffhitzige Gallen stechen.

Wegwart / allerhand Endivien / vnd Rosenessig Sirop erkühlen vnd entschliessen die hitzige vnd verstopffte Leber.

Miltzkraut/Hopffen/Erdrauch/vnd Erdpetettling Sirop kommen dem Miltz zu gut.

Ibisch vñ Schlutten Sirop seind den Nieren verträglich.

Bey Buck vnnd Bingelkraut Sirop findet die Gebeermutterrath.

Weil nun erzehlter Siropen etliche eines ohnfehlbarn vnd offt bewerthen nutzes/in den Apotecken noch nit geübt: will ich dieselben Aller mißgönstigen vbel außdeutens/biß sie es besser machen/) vngeacht/ordentlich erzählen/ vnd eigentlich machen lehren.

I. Den Violen Sirop mit vnversehrter farb vnd geruch der Blumen zu machen/die erste weise.

R. Blawer Violen blümlein blättlein eintzig außgesondert ℥iiij.

Diese auff das aller zartest als ein teig gestossen: vnnd in heissen Honig dick abgesotten Zuckers ℔j. geschütt: wol mit einander gemengt vier vnd zwantzig stund stehen lassen: dann außgetrott/so hat man einen Himmelblawen Violen Sirop.

Die andere Weise.

R. Der also zart gestossenen / eintzigen blawen Violen blümlin/außgetrotten Saffts ℥iiij.

Deß weissesten harten vngekochten Zuckers ℥vj.

Beyde in einem glaß vnder einander gemengt/vnnd vber heissem Wasser so lang / biß nit allein aller Zucker vergangen/ sondern auch der Sirop zu gebürender dicke gelanget / stehen lassen.

Die dritte Weise.

R. Frischer blawer Violen wol gereinter blättlin ℔j.

Gebrandt Violen/oder Brunnwassers ℔j.

Beyde

Beyde vier vnd zwantzig stund in der wärme erweicht/dann starck außgetrott/vnd in diesen Safft voriger blümlein aber ℔j. allerdings als vor eingethan/außgeweicht/vnd getrott/diese arbeit ein mal sechs oder zwölff verrichtet/gibt einen dicken sattblawen Violen Safft.

Desselben nun ℔iij.

Deß weissesten Zuckers ℔x j.

Beydes vnder einander vergehen lassen / vnnd in heissem Wasser Honigdick zurecht abgekocht.

Wann man an statt Brunnwassers außgetrotten gestossener Violen Safft/nehme würdt der Sirop stärcker.

Diesem nach kan man allerley blumen Sirop mit jhren eigentlichen farben vnd geruchen außfertigen.

2. Diß außgeweichten Rosensaffts Sirop Quercetani.

R. Bleicher/oder als mehr an sich habender/Rother/Zart gestossener Rosen blätter außgetrotten Saffts ℔vj.

Deß Saffts art ein wenig gestossener Rosen blätter ℔iij.

Beydes vier vnnd zwantzig stund in linder wärme außgeweicht/dann mit gewalt getrott/ vnnd in diesen Safft wider so viel blumen als vor mit allen handgriffen gethan / vnnd außgetrott. Solche arbeit zum neundten mal verrichtet.

Dieser Safft in einem oder mehr geschirren/vber heiß wasser so lang biß er dicke trübe hefen (geschicht gemeiniglich in vier vnd zwantzig stunden) zu boden gesetzt habe/gestellet/wird schon durchsichtig roth: soll deßwegen von den drusen sanfft abgossen/ vnnd widerumb in vorigen ort biß zu vollständiger läuterung/ das ist biß er keine drusen mehr setzt/gestellet werden.

Dieser gäntzlich durch die eintzige wärme geläuterte Safft vber den Helm getrieben/gibt ein herrlich geruch vnnd Rosengeschmackreich Wasser * in welchē eigentlich alle rosen würckungē

eigenschafften vnd lebhafftigkeit leibhafftig zufinden * : das vbrige aber wird an sich selbs ohne zusatz einigen dings zu einem lieblichen / süssen / langharrenden Rosen Sirop : dessen sechs quintlein mit seinem vorher gedistillirten Wasser purgiren liebblicher vnd mehr / als so viel deß gemeinen Vntzes : deßwegen / vnangesehen / seine abbereitung etwas langsam zugehe / zarten Leuthen / ja allen denen jhre gesundheit hoch angelegen / sehr anständig : vnnd / in dem er weit hinauß in kleinem gewicht reichet / gar nit zu lang außzufertigen.

Wer diesen Safft in die harr / nach dem er auff das höchste geläutert / auffzuheben begerte / der vermenge seiner ein gantzes pfund / mit harten weissen Zuckers nur einem halben pfund / vnnd laß es in einem Kolben zu rechter dicke / als Siropen zustehet / abdistilliren / so wird er inn warheit alles gesagte von jhme erfahren / welchem diese abbereitung wolte zulang sein / der thue zu zwey mal geläuterten Rosensaffts ℥ viij.

Zuckers ℥ iiij. vnnd lasse es zu gehöriger Honig dicke abdistilliren : dessen 2 lot / thun mehr als deß gemeinen achte.

Damit aber farb vnnd geruch mit allen innerlichen würckligkeiten / vmb ein merckliches inn dergleichen säffte Siropen / vermehrt / vnd beharrlich erhalten * werden : so thue man wann sie schier fertig / so viel biß sie leidlich gesäurt worden / Schwebel oder Vitriolessigs : so wird man ein solchen Sirop / welcher neben stattlicher abkühlung / auch sanfft laxiret / den Durst benimpt / zu Essen macht / vnnd keinen vnrath im Leib erwachsen laßt / mit anmütiger liebligkeit haben.

Diesem Sirop nach können alle andere auch gemacht / vnd in oder vber heissem Wasser / vmb vermeidung brandgestancks / abgekocht werden.

Kitten safft also außgeläutert / vnd seiner ℔ j. mit Zuckers ℥ ij. vermischt / vnnd zu einem Sirop abbereitet / stärckt nicht allein den Magen / sonder treibt auch kräfftiglich zum stul / harn vnd schweiß.

Erd-

Erdpetetling saffts Sirop / als jetzt gemeldt / zugericht/ reiniget den Leib/von der schwartzen Gall/ auch in schwangern/ vnd jungen Kindern.

3. Erdpetetling Sirop mit Seneblätter Quercetani.

R. Frisch außgepreßten vnd geläuterten Erdpetetling ℔ js.
Vnd Citronen oder Limonen Saffts ℥iiij. oder so viel als zu jenes rechter vnd leidlicher säure von nöthen.
Seneblätter ℥i.j.
Grob gestossen Zimets ʒj.
Dörrer oder frischer wolgereinter Violen blätter p. ij.
Ochsenzung blümlein p. j.
Oder deren Zucker ʒvj.

Alles zwen tag in lawem Wasser gehalten : so ziehen die Säffte / eine Himmelblawe farbe / vnnd alle der andern sachen eigentliche kräfften an sich : als denn starck außgepreßt / gesigen vnd mit

Frischer Erdpetetling saffts ℥vj.

Violen zuckers ℥x. vermehrt / darunder ein par Eyerclar gethan/wol zusammen geklopfft/vber dem fewer geläutert / von den hefen ab vnd durch einen filtz gesigen/vnnd den endlich zu einem Honig dicken Sirop außgekocht / ist schön/ lieblich / kräfftig/andern dieser gattung Siroperi / als welche er zu einem vorbild vnd Muster dienet/weit vberlegen.

Die eingemischten sauren Säffte / seind zum auß vnnd in sich ziehen / aller andern eigentlicher würckligkeit / von natur (welches vor diesem heimlich / jetzt aber hoch zuschätzen *) geordnet vnnd geartet : so man aber den Citronen safft mit * allerhand natürlichen durchscheinender Saltzessig * versetzt/wird der Sirop sich schöner * lieblicher/beharrlicher* vnd würckender befinden.

4. Ringel-

4. Ringelblumen Sirop.

R. Wie in diesem Capitul mit dem Rosensaffts Sirop gelehrt worden/geläutertem Ringelblumen Saffts ℔s.

Weissen Zuckers ℔j.

Beydes in oder vberheissem Wasser / zu gebürender dicke abgesotten: oder mit außweichen/ als die Violen zu einem Sirop gemacht.

Zu verwundern ist es / daß die Alten als welche sich in viel vnansehnlichern sachen sehr bemüht / auß dieser Sonnen art vnd farbblumen/welche/wann alle andere verwelcket/mitten im Winter auff das zierlichste herblüt/vnd damit jhre eingepflantzte vnnd heilsame Sonnen wärme erweisset / weder Sirop noch Zucker verfertigt haben. Da sie doch in stärckung deß Hirns vnd Hertzens/ja in abwendung aller Lähme vnd Contracturen jhre/ jhr sonderlich zugeeignete kräfften / so würcklich als Hiacinthen scheinen lässet.

Ist derenthalben Ringelblumen Sirop zu ermelten vbelständen besser vnd füglicher als Himmelschlüssel / ob schon auff vorgestelltes Muster zu gerichter/Sirop zu verwenden.

Lavendel Sirop diesem nach gemacht benimpt den schlag.

Meyen vnd Lindenblümlein auch also zu einem Sirop gemacht / reuten die fallendsucht auß.

5. Einfacher Necotianen Sirop.

R. Necotianen Saffts ℔iiij.

Einfachen Wassermechs ℔j.

Einfachen Essigmets ℥iiij.

Alles dieses / wie der Rosensafft / gantz hell inn warmem Wasser außgeläutert / soll mit Zuckers ℔ij. zurecht abkocht werden.

Dieses Saffts außläuterung soll man mit erstem fleiß verrichten: Dann sie allein süßt alle ding auß/entgifftet/vnd bringt

zu der

zu der wahren rechtmässigkeit: als augenscheinlich an der Nießwurtzel / vnnd jederley Wolffsmilch arten / welche durch mittel dieser läuterung jhr gifft ablegen / vnd zu außbündigen heilsamē vnerschützlichen Artzneyen werden / zu sehen. Also ob schon dieser Necotianen Safft den Leib vnden vnnd oben gwalthätig angreifft vnd purgirt / wird er doch mit viel gemelter läuterung ein solche Brust- vnd Lungen Artzney / welche alles keichen leichtert / die lufftröhr von ein steckendem Koder entledigt / den gefangnen Athem befreyet / vnnd in dem er alles kalte gewässers deß Hirns verzehret / das ersticken warhafftig ablehnet.

Seiner soll anfangs mehr nit als ein halber Eßlöffel voll / hernach etwas mehr dargereicht werden / wird wundersam doch lindiglich vnden vnd oben purgiren.

6. Vermehrter Necotianen Sirop.

R. Zu recht vñ gäntzlich geläuterten Necotianē saffts ℔ijs.
Wassermeths ℔j.
Isop / Miltz vnd Frawenkrauts: Roßhub / Stoechas Violen vnd Ochsenzung blümlein jedes p. ij.
Baumwol / Nesseln / vnd Cardobenedicten samen jedes ℥j.
Senesschötlein ℥iij.
Frisch bereiten Lerchenschwams ℥j.
Zimet / Muscatblüt / vnd Nägelin jedes ʒj.
Alles gemischt / vber warmē Wasser drey tag außgeweicht / dann getrott / vnd den Safft in der wärme geläutert / endlich mit gleichem theil Zuckers / Honigdick / zu einem Sirop abgedistillirt.

Seiner auff ein mal 3 oder 4 lot etliche tag nach einander genutzt / benimpt das keichen / entledigt den Koder in den Lungenröhren / heilt den alten husten / vnd hilfft den jenigen welche nur strack auffrecht athemen können.

7. Gundelreb Sirop.

R. Außgeläuterten Gundelreb saffts ℔ijs.

Rosen Zuckers ℔j.
Zwibelen ℥iiij.

Alles zu einem Sirop abgedistillirt/oder außgesotten/seiner ein Löffel voll/miltert die Lungensucht vnnd heilet derselben Geschwer.

8. Klapperrosen Sirop.

R. Zeitiger Klapperrosen/außgeläuterten Saffts ℔iiij.
Zuckers vnd Zwiblen jedes ℔ij.

Samptlich zu einem Sirop abgedistillirt: oder gantz in allem wie der Violen vnd Rosen Sirop außgefertigt.

Dessen eintzig oder mit Scabiosen Wasser ein Eßlöffel voll eingeben/benimbt die Brust vnd Lung vor jederley entzündung/vnd leget das seitenstechen* von hitzigem Lebergeblüt entsprungen.*

9. Vermehrter Scorzoneren vnd Wasserbathenni Sirop.

R. Geläuterter Wasserbathenni ℔iij.
Limonen ℔j.
Vnd Scorzoneren säffte ℔s.
Grob gestossen Angelic vnd Zitwen jedes ℥j.
Diptam blätter m. j.
Cardobenedicten samen ℥j.
Alkermes/Kermesin oder Rothscharlach körner ℥s.
Ochsenzung/Rosmarin/vnnd Alantblumen Zuckers jedes ʒvj.
Zimets ʒj.
Saffrans ʒs.
Camfers ℈j.

Alles in einem grossen gläsern Kolben vier vnnd zwantzig stund vber heissem Wasser erweicht/außgetrott/vnnd diesen

Saft

Safft erstlich mit Eyerclar/ darnach in der wärme gantz außgeläutert / endlich mit dem fünfften theil Zuckers zu einem Sirop außgekocht.

Dessen ein Eßlöffel voll eintzig oder mit Geißbart Wasser eingenommen/ verhüt vnnd vertreibt die Pest vnnd jede vergifftung/treibt von dem Hertzen vnd beyligenden gliedern/alle giffftige dämpffe durch einen schweiß * daher er in Parpeln/ der Röthe/vnd fallenden Sucht/auch allen zuständen/welche in einem schnellen vnd scharpff durchschneidenden dunst bestehē / mit heil gebraucht wird * solte auch billicher als viel andere entweder gar ohnnütze/oder doch vberflüssige Sirop abbereitet werden.

Diese einfache Sirope werden / den Violen oder Rosen nach gemacht/in vergifftungen gebraucht.

10. Johanskraut vnd Tausentgulden blumen Sirop.

Diese zwen Sirope sollen auch wie die vordern / wegen jhres hochnotwendigen nutzes abbereitet werden: Dann der erste laßt keinen vnrath weder im Magen noch anderswo erwachsen: sondern vertreibt jederley Wurmsüchtigkeit.

Der ander dämpfft der brennenden gallsüchtigen Fiebern hefftigkeit/entledigt durch den stul den Leib alles hitzigen gewässers/entschleußt / wie alle innwendige verstopffte Glieder vnnd gänge/also auch die Leber / vnd vertheilet die gelb vnnd schwartz Sucht. Sintemal die Tausentgulden blumen/ alle vnnd jede würckligkeiten / der * thewr erkaufften * Rhabarbaren mehr als vollkommen besitzen : deßwegen sie Erdgall vnnd Fiebersucht rechtswegen geheissen.

Soll vnnd kan also dieser Sirop / ohn abkürtzung seiner kräfften/der Rhabarbaren (welches im Wegwart Sirop vnzuläßlich) entperen.

11. Camillen vnd Holderblüt Sirop.

Diese zwen Sirop seind auch seltzam in der Apoteck: aber herrlich im nutzen: dann sie legen jederley schmertzen/bläste/vnd reissen so wol deß Magens/als der Därme. Sollen mit der blumen als mangelhafft an Safft/außweichung verfertigt werdē.

12. Attich vnd Eppewbeer vnd blumen Sirop.

Diese zweyerley Blumen vnd Beer außgeweicht/getrott/ vnd geläutert/ endlich mit Zucker zu einem Sirop abgekocht oder gedistillirt/vnd zu einem mal ein Eßlöffel voll eingeben/treiben alle kalte wasserige geschwulsten * durch stul/schweiß vnnd Harn. *

13. Einfacher Pfrimenblumen Sirop.

Dieser wie Violen oder Rosen Sirop gantz abbereit/ reinigt den Leib von aller schwartzen Gall vnd Blutheffen/eröffnet das verstopffte Miltz/kühlet vnd erweicht es.

14. Gemehrter Pfrimenblumen Sirop.

℞. Auß geläuterten Pfrimenblumen Saffts ℔iij.

Eschbaum Läublein/vnd Taubenkropff blättlein jedes ℔j.

Leber vnd Miltzkraut jedes m. j.

Bortzes/Ochsenzung/Violen/ vnd Flachsseiden blümlin jedes p. ij.

Aenis/Fenchel/vnd Cardobenedicten samen jedes ℥vj.

Zimets ℥ij.

Alles vber heissem Wasser drey tag außgeweicht/in den getrotten Safft/eichen gestossen Engelsüß ℥js.

Tamarinden ohn kernen ℥iij.

Seneschifflein ℥iiij.

Alles drey tag außgeweicht/gepreßt/ mit Eyerclar geläutert/vnd mit weissen Zuckers ℔ij.

Erd-

Erdpetetling Sirops ℔j. zu einem Sirop abgekocht.

Seiner 2 oder 4 lot eintzig oder mit Pfrimenwasser eingeben/hilfft neben vor erzehlten/in dem einfachen Pfrimenblumen Sirop/ zuständen/auch * närrischen / vnnd zornigen gedancken auß deß Milts geblüts / saltzigen vnd verbrandten / in das Hirn rauchenden dünsten entsprungen * ab/heilt den Erdgrind/Maltzige schuppen/vmb sich fressende flechten/ vnd die vnempfindliche räudigkeit.

16. Einfacher Senlen Sirop.

Auß zeitigen Senlen oder Paliur früchtlein ein Wasser gebrandt/dessen mit Schwebel oder Vitriol Essig ℔iiij. leidenlich gesäurt: oder mit Citronen vnnd Limonen säffte (welche jenem nachschlagen/auch für vnschädlicher / von solchen/ welche jener lufftiges / heimliches / vnnd balsamierendes wesen nit erkennen wollen / aber die schelffe vor den kern behalten / gehalten werden) lieblich saur gemacht : damit hiedurch / jeder Artzney innerstes * würcklichstes vnnd lebhafftes Wesen außgezogen werde.

℞. nuhn deß gesäurten Wassers ℔iiij.

Senlen ℥vj.

Beydes zwen tag vber warmem Wasser stehen lassen : so wird das Saurwasser mit allen farben/vnnd * begreifflichen beschaffenheiten * der früchtlein verreichert : Dieses nun starck außgetrott/vnd voriger früchlein aber ℥vj. darein gethan/vnnd als vor (zum vierdten mal) abgehandlet / damit der Safft dick vnd satt noth werde.

Diesen blutrothen Safft / soll man wie Violen vnnd Rosensafft/gäntzlich außläutern/vnnd mit halbem theil Zuckers zu einem Sirop abdistilliren * vmb erhaltung deß Wassers * oder außsieden.

Weil nun die Senlen roth vnd eines saursüssen geschmacks/

seind sie als Vitriolisch beschaffen / zum stein insonders hülffreich vnd bewert. Dann jhr geleuterter Safft durchgehet alles dürre/gestockte / leimig vnd steinmässige * es seye in den Nieren/ oder jhren anhangenden vnd in die Leber reichenden Adern / als durch welche solche sand/erd/vnnd griesechte vberflüssigkeit / in die Nieren geflötzt wird. **

Diesen aber in hülffligkeit zu verreichern/kan er ferners also vermehret werden.

17. Gemehrter Senlen Sirop.

R. Erstgedachter außgeläuterten Senlen Saffts ℔ij.
Schlutten vnd Limonen Saffts jedes ℔s.
Süssen Fenchels/Steinbrech / Rettich vnd Klettensamen jedes ℥j.
Meerhirsen ℥ij.
Zimets ℥s.

Samptlich drey tag vber heissem Wasser in einem Kolben stehen lassen/gesigen/geläutert/vnd mit Zucker zu einem Sirop gekocht.

Dessen 2 oder 4 lot auff einmal die Woch ein mal genommen/lassen keinen stein wachsen : den gewachsenen zu malmen sie/vnd treiben jhn * zu Wasser gemacht * durch den Harn.

18. Sinnaw/Sanicul/vnd Wegerich Sirop.

Diese Sirop / auff erzehlte weise abbereitet/ heilen alle innerliche/sonderlich Nieren vnd Blasen geschwer.

19. Bingelkraut vnd Zaunruben Sirop.

Dieser zweyen stucke auff gelehrten handgriff geläuterte Säfftc mit Honig oder Zucker zu einem Sirop gekocht / reinigt die Mutter von aller bösen gifftigen feuchte / versamletem vnrath/vnd eindörrender erstockung.

20. Kleiner oder minderer Nießwurtz Sirop Quercetani.

R. Schwartzer Nießwürtzelein ℥x.
Frischer Lerchenschwam täffelin ℥ij.
Senesschifflein ℥iij.
Turbit vnd Hermodattlen jedes ℥i.
Aenis/Fenchel/vnd Citronen schelffe jedes ℥s.
Nägelin/Muscatblüt vnd Zimet jedes ʒ j.
Einfachen Essigmeths / Malvasier/vnnd Erdrauch vnnd Melissen Wassers/jedes gleich viel nach notturfft.

Alles sämptlich vber heiß Wasser vier tag gestellt / ein wenig gesotten/starck außgetrott/ dieses zwen tag inn der Wärme geläutert/zu diesem purgirendē allhie beschriebnē Erdpetetling vnd Rosen Sirop / Rosen vnnd Violen Zuckers jedes ℥iiij. eingemischt vnd lindiglich zu einem Sirop abgekocht.

Dieser zeucht durch den stulgang alle steinmässige / grieß- vnnd leimige rotzigkeit/auch jederley verbrandte Gall auß dem Haupt/der Brust/dem Magen/der Leber/Miltz/Nieren/Mutter/vnd auß den Gleichen selbs/hindersich vnd zu ruck.

21. Der grosse Nießwurtz Sirop.

R. Schwartzer außerlesener Nießwurtzel ℥ls.
Engelsüß vnd wilden Saffransamens jedes ℥ij.
Eichen Mistel vnd Corallen jedes ℥j.
Kleberechten Turbit / Lerchenschwam täffelin vnd Haselwurtzel jedes ʒ vj.
Gichtkörner / Aenis / Citronen / Cardobenedicten vnnd Saurampffer samen jedes ℥s.
Diptams / Linden / Ringel / Johans vnnd Tausentguldenblumen jedes p. ij.
Violen/Ochsenzung/vnd Seeblumen jedern p. js.

Meer-

Meerzwiblen Essigmeths / vnnd Erdrauch Wassers jedes gleich viel nach notturfft.

Alles vber heiß Wasser in einem wol vermachten gläsernen Kolben zwen tag gestellt / mit gewalt außgetrott / vnd geläutert.

Dieses Saffts ℔ij.

Schwartz außerlesener Nießwurtz ℥j.

Seneschötlein ℥iij.

Muscatblüt / Nägelin / vnd Zimet jedes ʒj.

Alles wider vier tag in der Wärme außgeweicht / getrott / gänzlich außgeläutert / vnd endlich mit gnugsamem Zucker abgekocht / wann er aber vast außgesotten / soll man ʒ lot Rhabarbaren in geläutertem Rosensafft / außgeweicht / vñ hart gepreßt / mit jhme vereinbaren.

Dessen 2 oder 4 lot mit Vitriolessig gesäurt / eintzig oder mit Meyenblümlein Wasser eingeben: ist denen / welche mit der fallenden Sucht / der Hand Gottes / Lähmen trawrigkeit / vnd andern hülfflosen suchten behafftet / was Alters / Landts oder vberlegener feuchte sie seyen / sehr ersprießlich.

22. Zimet Sirop / mit Zimet Wasser.

℞. Grob gestossenen Zimets ℥iiij.

Brunnwassers ℔ij.

Beydes drey tag an der kühle stehen lassen: alsdann vber siedendem Wasser genaw vermacht / gedistillirt.

Dieses Wassers ℔j.

Zuckers ℔ʒ. geläuterten Honigs dick mit einander abgekocht.

Dieser hat deß Zimets geruch / vnd lieblich brennenden geschmack.

Auff diesen handgriff können auß allen gewürtzten vnnd lieblich riechenden sachen / erwärmende krafft Sirop / mit geringem vnkosten / doch vberauß würcklich gemacht werden.

23. Zimet

23. Zimet Sirop mit Wein.

R. Grob gestossenen Zimets ℥iiij.
Malvasier ℔ij.

Beydes in einem wolvermachten Kolben drey tag in warmem Wasser gehalten/vnd mit Zuckers ℔j. lindiglich zu einem Sirop abgekocht/oder distillirt.

Dieser Sirop vbertrifft in liebligkeit vnnd Hertzstärckung alle Zimet Wasser.

Muscatnuß Sirop ist also gemacht/dem Magen gesund: Pfeffer Sirop wider die viertägige Fieber: Nägelin Sirop wider das geschwinden/ohnmachten vnnd schlaffsuchten: Aenis Sirop wider das Leibweh vnnd Krimmen/Fenchel Sirop/wider die blästige Winde/vnnd deß Gesichtes blödigkeit/mit augenscheinlicher hülff zugebrauchen.

An statt deß Malvasiers/weissen starcken Wein genommen/auff jetzt vorgewisenen handgriff/auß Gichtkörnern: Lor- vnd Wackholderbeer/auß Angelic/Zitwen/Isop/vnd Quendel Siropē verfertigt/dienen wider die fallendsucht/wider die blästе/vnd den stein/vnd andere jhnen zugeeignete Suchten.

** Demnach aber beydes im abdistilliren oder abkochen bey dem Zucker von wolriechenden vnd wurtzreichen Wassern/mehr nit als so viel den geruch vnnd geschmack demselben einschärpffen kan vnnd soll/verbleibt/das vbrige aber mit vollem geruch wider abdämpfft/vnd hindersich ein vngeschmacktes gewässer verlaßt: dunckt mich zu solchen Siropen der beste/sicherste vnnd geschwindeste handgriff sein: daß man das Honigdicke mit Brunnwasser gekochten Zucker/mit dem zehenden theil wolgeläuterten Wassers/ehe er erkaltet/vermenge vnd vnder einander schwencke. **.

24. Kräuter Wein Sirop.

R. Wermut Weins ℥ij.
Zuckers ℔j.

Auß beyden vber heissem Wasser einen Sirop oder Juley gemacht.

Dieses kan mit jeden auch purgir Kräuter Weinen vorgenommen werden.

25. Wein Sirop.

Auß dem besten weissen fernen Wein/nach Arnoldi de Villâ novâ meinung/vñ Zucker/wird ein Sirop oder Julep außgesotten / welcher das Hertz/Hirn/Geblüt vnnd Magen stärcket/macht essen / vnnd vertreibt / insonderheit mit Gewürtzen vermehrt/die bläste der alten Leuthe.

26. Johan Stockers Purgir Sirop.

Weil der Wein nit allein den Sirop / sondern auch den Menschen selbst kräfftigt/vnnd der vbrigen mitteln würckligkeit in das innerste Geäder hinein geleitet/so

R. Brunwassers/oder gebrandt Erdpeterling/Erdrauch/Ochsenzung vnd Wegwart/rc. Wassers: vnd deß besten weissen Weins jedes ℔ij.

Deß besten Honigs ℔j.

Alles vollkomlich mit einander vnder dē siedē verschaumt/ In diesen weinigen Meth.

Seneschifflein ℥iiij.

Kleberechten Turbits vnd Hermodatteln jedes ℥js.

Gepulverter Guajac Rinden ℥j.

Zimets ℥s.

Nägelin vnd Aenis jedes ʒij.

Mit diesem ein glaß halb voll gefült / vnd samptlich an der wärme drey tag vber einander stehen lassen: so wird *mit bläßlin * der jast sich erzeigen vnd acht tag wären: alsdann soll man den safft durchsigen/auffheben/vnd seiner 4 lot auff einmal eingebē.

Ein solcher Sirop ist nit vnanmütig / doch vber alle massen nutz zu allen langwirigen suchten / als viertägigen Fiebern/

bleyfar-

bleyfarbigen dulstigkeiten/Lähme/ vnnd zu den noch nit zu weie eingewurtzeltē Frantzosen/nur mit einer Niessung ein tag zwantzig vnerschrocken angehalten: * Dann solche bresten soll man nit einsmals vberhudlen / sondern allgemach angreiffen/vnnd vnnachläßlich lindiglich außtreiben. **

29. Zimet Sirop mit Brandtwein/zu schnellen Flüssen.

Es begeben sich vnderweilen vnd bey alten Leuthen starcke ohnmachten vnd geschwinde flüsse / denen nun soll man auch in eyl begegnen / vnd sie mit erwärmenden vnnd wolriechenden sachen wider abtreiben.

Solche nun zu einfachen vnd vermehrtē Siropē zumachē.

R. Zimet oder nach gestalt der sach anderley Gewürtz ℥ij.

Groblecht gestossen / mit deß besten Brandweins vier finger hoch vbergossen: nachmals an der kühle vier tag stehn lassen/ alsdann dz lautere abgenomen / vñ darein weissen durchscheinēden Zuckers ℔s. gethan / alles mit einē brennenden Papirlin angezünd/vñ vnder der flamen dapffer biß sie verloschē vñgerührt.

Dieser Sirop soll dick vnd in kräfften lieblicher als kein Zimet Wasser sein. So man die flamme/ehe sie angebrunnen/erstickt/wird er stärcker * dann mit der flamme gehet alles gut hinweg/ dann die besten kräfften deß Brandtenweins vnnd deß Zimets bestehen in dem geruch vnnd in einem solchen geschmack/ welcher allerdings in geruch sich verwandelt / insonderheit weil er hie durch den angezündten Brandten Wein dahin gereitzet wird **.

Dessen gleichwol solt ein halber Eßlöffel voll alle ohnmachten/geschwindungen/vnd flüsse/bläste vnd vndawligkeit/insonderheit gebärender Weiber/hinnehmen ** wie ich vielfältig mit meinem Zimet Sirop in diesem Capitul vnder dem 23 Titul beschrieben vnd angedeutet befunden **.

Wer einen solchen Sirop mit jetztgemeltem handgriff auff die fallendsucht abrichten wolte / der muste ein solchen Brandtenwein / in welchem zuvor Gichtkörner / Linden- vnnd Meyenblümlein / rc. weren eingebeitzt gewesen / haben / vnd dessen (* wiewol man an die Sirop / insonderheit wann gute gebrandte Wasser vorhandē / nit allein nit gebunden / sonder sie auch vermeiden soll) * einem Kind oder Alten im angriff zwen Löffel eingeben.

Mit diesem handgriff kan man auß Zimet / Nägelin / Rosmarin vnd Ringelblumen zur Lähme / schlag / rc. Sirope machē.

28. Sirop zur fallenden Sucht vnd Gichten.

R. Gichtwurtzel / vnd Eichen Mistel jedes ℥s.
Zimet ʒvj.
Ringel / Lavendel / Linden vnd Meyenblümlein jedes p. j.
Rother Rosen p. ij.

Brandtweins / Salbey vñ teutsch Wackholderbeer Wasser jedes gleich viel / daß es vber die gestossene oder geschnittene Wurtzeln vnd Blumen vierquerfinger außgehe.

Alles in einem grossen gläsern Kolben in einer wärme vier tag stehen lassen: vnd dieses lautern ℥ x. mit gepulvertem durchscheinenden weissen Zuckers ℥ ii j. wol vermengt / vnd angezünd / auch so lang man will abbrennen lassen.

Dieser (* von dem Authore Hermetisch genannt) thut etwas in Gichten vnd fallender Sucht / zu verhüten vnd zuvertreiben / seiner einen halben Eßlöffel voll eingeben.

Ringel / Lavendel / Linden vnd Meyenblümlein / mit Malvasiermeth einen Monat außgeweicht / geläutert / vnnd seiner 2 oder 4 lot eingeben * thut in allen ohnmachten / blästen / vnnd flüssen mehr / als jetzt erzehlter verkünstelte Hermetische Sirop.

29. Corallen Sirop.

Dieses Capitul zuschliessen / kan ich nit vmbgehen den Corallen

rallen vnd Edelgestein Sirop (deren erfindung ich mir billich zu eigne) wegen jhres hochwunderlichen nutzes/menniglich zu gutem/vnd andere/damit jhre geheimnussen auch offenbar zu machen/anzureitzen/zubeschreiben. Weil ja billich/daß vieler heil vnnd würckliche wolfarth eines eintzigen bloser belustigung vorgehe. Derowegen.

R. Zeitiger Limonen oder Sauräuch best geläuterten/ (dann also/ weil sie aller eignen erdrig oder leimigkeit gäntzlich entlediget/ können sie * als weiter gemacht * die Corallen besser * in sich schlucken vnnd zu Wasser machen) Saffts so viel von nöthen.

Der schönsten rothen Corallen/so viel man will/groblecht gestossen.

Beydes in einen Kolben mit Pantoffelholtz vnd spannisch Wacht wol vermacht/gethan: so lang vber ein warm Wasser/ biß sich der Safft roth gefärbt/vnd die Corallen vergangen seyē/ gestellet. Das helle vnd süßlechte rothe Wasser abgossen/vnnd vber das so noch nit zu Wasser worden/ andern Safft geschütt/ auch allerdings sich wie vor verhalten/bringt die Corallen gäntzlich in den Safft.

Deß Saffts ℔j.

Weissen durchscheinenden Zuckers ℥vj.

Alles vber heissem Wasser/zu einem Sirop abdistillirt.

In bereitung dieses Sirops muß man grossen fleiß brauchen/daß nit die allbereit zu Wasser gemachte Corallen/wider * auß dē Safft sich scheiden * vñ zu boden fallen/vnd also deß rechten zwecks verfehlet würde. Dann ob wol * nemlich in diesem geteutschten Buch * alle handgriff auff das getrewlichste dargeben vnd vorgewisen/ist doch der augenschein dieses stucks beste vnnd leichteste nachrichtung. Dieser Sirop laßt seine tugenden in allen deß Magens vnd der Lebern blödigkeiten/vñ Ruhren wunderwürcklich sehen. Dañ mit diesem seind nechst Gott Fürstliche

vnd sonst hohen stands Personen/in Franckreich zu voriger/vnd noch langwerender gäntzlicher Gesundheit wider gelangt/ welche zuvor in die acht Monat mit sonst gantz hülfflosen Ruhren dermassen abgemattet gewesen/daß sie selbst bedauchte/ es werde jhnen jhr Hertz augenblicklich gar versincken.

Corallen Perlen vnd jederley Edelgestein können ferners mit dem Natürlichen Wackholder / vnnd Frantzosen Holtzes/ item * Schwebel vnnd jederley natürlichen durchscheinenden Saltzes **** am meisten aber mit allerley Thier geblüts *** bey sich habenden Essig zu klarem Wasser gemacht werden.

30. Perlen Sirop.

Dieser wird wie der Corallen Sirop angefangen vnd außgefertiget. Bringt nit allein die Ohnmächtigen / sondern auch seinen absonderlichen Kräfften nach ** insonderheit waß die Perlen zu einem süßlechten schleim ** worden/ die Lungensüchtigen vnnd außgedörte Leuthe wider in vollkomlich gesunden standt.

Hiacinthen Sirop stillt die Gichte / vnd gibt den Contracten Gliedern vorige erwünschte bewegung.

Smaragden Sirop dienet wider die fallend Sucht.

Sapfir Sirop/ nimpt böse Gedancken.

Ins gemein aber stärcken sie Hertz/Hirn/vnd die Leber.

Das XIII. Capitul.

Redet von allerhand Purgirenden sachen.

WAnn mit bißher beschriebnen distillirten vnd außgesottenen Wassern/mit erzehlten Kräuterweinen/ mit gedachten Essig Wein vnnd Wasser Methen / vnnd mit nechst angeregten Siropen / Purgirende sachen eingemischt würden: